

Warum **gleichwertige Lebensverhältnisse** ein Versprechen für uns sind

- Gleichwertige Lebensverhältnisse sind ein Versprechen: für Wirtschaftskraft, Lebensqualität und Zusammenhalt in Stadt und Land.
- Daseinsvorsorge kann dieses Versprechen einlösen: Immer und überall brauchen wir Zugang zu Wasser, Strom, Wärme und schnellem Internet – zuverlässig, sicher und bezahlbar.

Warum wir jetzt dieses **Versprechen erneuern** müssen

- Demografie, Urbanisierung, Digitalisierung und gesellschaftlicher Wandel fordern die Daseinsvorsorge heraus.
- Wir werden älter, unsere Lebensentwürfe vielfältiger. Und überall ist schnelles Internet längst so wichtig wie Strom und Wasser.
- Infrastrukturen für Daseinsvorsorge sind wiederum langlebig und für Generationen gebaut. Auf dem Land schultern immer weniger die Kosten für ihren Erhalt und Betrieb, während in den Städten immer mehr versorgt werden müssen. Die einen haben schnelles Internet, die anderen stecken im Funkloch. Es ist an der Zeit, das Versprechen gleichwertiger Lebensverhältnisse zu erneuern. Anspruch unseres Landes muss sein, es auch in Zukunft einzulösen.

Das brauchen wir, um das Versprechen einzulösen – **Lösungen** für ein lebenswertes Land

- **Das Land tickt anders:** Jeder Ort ist anders. Schaffen wir Freiräume für Lösungen, die vor Ort passen.
- **Das Land hält zusammen:** Fördern wir Kooperationen zwischen Kommunen, denn manche Herausforderung schultern wir gemeinsam besser als allein.
- **Das Land ist smart:** Nutzen wir die Chancen der Digitalisierung, um das Land attraktiver zu machen – und legen mit schnellem Internet die Basis. So wie niemand auf dem Land von Strom und Wasser gekappt wird, darf es keine digitale Spaltung zwischen Stadt und Land geben.
- **Das Land packt an:** Hunderttausende Ehrenamtliche engagieren sich für ihr Dorf, ihre Stadt, ihre Heimat. So machen sie unser Land mit viel Herzblut jeden Tag besser und lebenswerter. Das verdient mehr Anerkennung und Wertschätzung.

**› GEMEINSAM FÜR GLEICHWERTIGE
LEBENSVERHÄLTNISSE**
Ideen und Lösungen

Zusammen für mehr Lebensqualität

Kommunale Unternehmen gestalten Zukunft vor Ort

Wie können wir das Versprechen gleichwertiger Lebensverhältnisse künftig einlösen? Mit Freiräumen, Kooperationen, Digitalisierung und viel Engagement – im Großen wie im Kleinen. Das zeigen diese Beispiele kommunaler Unternehmen stellvertretend für jedes Flächenland. Ihr Ziel: Probleme lösen und das Leben vor Ort spürbar besser machen.

Die Alleskönner für Ostholstein

Daseinsvorsorge mit ihren Infrastrukturen ist Lebensqualität. Wir alle nutzen Wasser, Energie und schnelles Internet, Abfall und Abwasser werden sicher entsorgt. Der **Zweckverband Ostholstein** bündelt all das, um seine Bürger auf dem weitläufigen Land zuverlässig zu versorgen – ein Vollsortimenter für Lebensqualität!

Ein ganzes Dorf packt für schnelles Internet an

Die **Celle-Uelzen Netz GmbH** und eine Bürgerinitiative trommelten die wenigen hundert Einwohner Trauens, Firmen, Landwirte und kommunale Vertreter zusammen, um gemeinsam ein Glasfasernetz aufzubauen – mit Erfolg. Dieses Bürger-Mitmach-Konzept setzt sie nun mit weiteren Gemeinden um.

Wachstums- und Wohlstandsmotor am Laufen halten

Wirtschaftsmotor und Wohlstand für 40.000 Beschäftigte: Damit Automobilzulieferer in Südwestfalen auch im digitalen Zeitalter wettbewerbsfähig sind und Dörfer besser an Städte angeschlossen und damit als Wohnort attraktiver werden, erproben die **Stadtwerke Menden/Arnsberg** neue Mobilitätskonzepte wie autonomes Fahren.

Früher Aquädukt, heute Eifel-Pipeline: eine Trasse für alle(s)

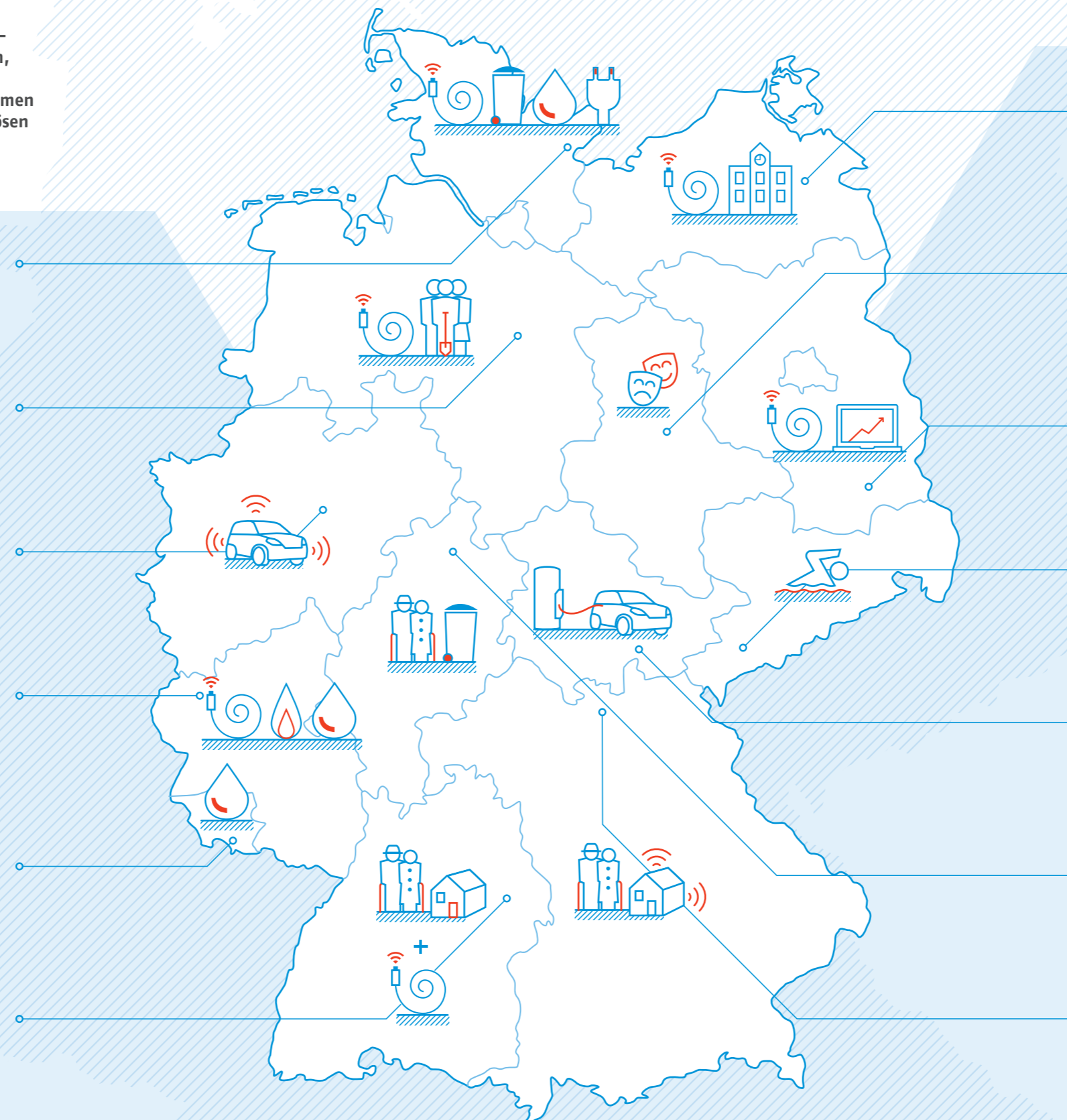
Die **Landwerke Eifel** bauen für 100 Mio. Euro mit den **Stadtwerken Trier** die Eifel-Pipeline: Über die Trasse werden künftig rund 250.000 Bürger von der Grenze NRWs bis Trier mit Trinkwasser, Gas und schnellem Internet versorgt. So bündelt das Projekt Leistungen der Daseinsvorsorge, sodass sie sicher und bezahlbar bleiben.

Auf gute Nachbarschaft: deutsch-französische Kooperation in der Trinkwasserversorgung

Gute Nachbarn helfen sich, wenn es mal eng wird: Zum Schutz vor Störungen kooperieren die **Stadtwerke Bliestal** mit einem Trinkwasserversorger aus Lothringen. So schaffen sie Versorgungssicherheit und sparen nebenbei Kosten für neue Infrastruktur. So bleibt Trinkwasser nicht nur sicher, sondern auch bezahlbar.

Lebensqualität im Alter: selbstbestimmt und digital

Selbstbestimmt im Alter leben! Dafür investieren die **Stadtwerke Oberkochen** in barrierefreie Wohnungen – mit Arztpraxen für medizinische Versorgung und bald auch Glasfaser für schnelles Internet. So steigern sie die Wohn- und Lebensqualität in ihrer Region in Zeiten des demografischen Wandels – für Jung und Alt.



Breitband für Bildung: Wo der Digitalpakt längst Realität ist

Schüler fit für die digitale Zukunft machen: Die **Neubrandenburger Stadtwerke** haben über 30 Schulen ans schnelle Internet angeschlossen, weitere folgen. Gemeinsam mit Partnern entwickeln sie die Grundlagen für moderne, digitale Schulen: von Technik, Lehrerbildung, Lehrmethoden bis zu fächerübergreifender Medienbildung.

Rundum gut versorgt – auch mit Kultur und Ehrenamt

Neben Erdgas, Strom, Wärme und Glasfaser-Ausbau sorgt die **Erdgas Mittelsachsen GmbH** auch für den Zusammenhalt in der Region. So lässt sie Kult-Kino und Mitteldeutsche Kammerphilharmonie durch die Lande touren und fördert das Ehrenamt – von der Feuerwehr bis zum Heimatverein.

Home Office dank Glasfaser: mehr Zeit für die Familie

Schnelles Internet ist längst ein Standortfaktor: Es hilft, neue Unternehmen anzusiedeln und ermöglicht Familien, im Home Office zu arbeiten – statt zum Beispiel viel Zeit mit Pendeln zu verbringen. Deshalb bauen die **Stadtwerke Finsterwalde** seit Jahren ein Glasfasernetz in Eigenregie auf – und das sogar ohne Fördermittel.

Netzwerker für Lebensqualität

Schwimmen in Bädern, Ausflug in die Familien- und Erlebniswelt, Vereinssport in den kostenlos bereitgestellten Turnhallen: Die **Stadtwerke Schneeberg** stellen über ihr (Sponsoring-)Netzwerk mit Partnern viele Angebote auf die Beine, die Lebensqualität und Zusammenhalt im Erzgebirge stärken – und Touristen anlocken.

Elektromobilität für alle: Strom-Tankstellen auf dem Land

Mobilität bedeutet Unabhängigkeit. Die Zukunft der Mobilität ist vor allem elektrisch. Bisher kurven Elektroautos eher in der Stadt. Auf dem Land fehlt die Ladeinfrastruktur. Die **Thüringer Stadtwerke** und **Energieversorger** bauen ein landesweites Netz an Stromtankstellen auf: öffentlich, nah – Unabhängigkeit für alle.

Starke Schultern helfen und unterstützen

Ob Sofa oder Kühlschrank: Wenn im Alter die Kräfte schwinden, ist die Entsorgung des Sperrmülls eine echte Herausforderung. Die **Stadtreiniger Kassel** bieten deshalb einen Entrümpelungsservice für Senioren an. Ein Teil der Möbel kommt zum Tauschmarkt auf den Recyclinghof. Davon profitieren alle mit schmalen Geldbeutel.

Alt werden in den eigenen, smarten Wänden

Der Wunsch, im Alter in den eigenen vier Wänden leben zu können, ist groß. Der Bedarf steigt. Die **Stadtwerke Neustadt bei Coburg** investieren in barrierefreie, energiesparende Wohnungen mit Smart-Home-Anwendungen. Die digitalen Helfer unterstützen Senioren im Alltag, sodass sie selbstbestimmt bleiben.

Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) vertritt rund 1.460 kommunalwirtschaftliche Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser/Abwasser, Abfallwirtschaft sowie Telekommunikation. Mit mehr als 260.000 Beschäftigten wurden 2016 Umsatzerlöse von knapp 114 Milliarden Euro erwirtschaftet und rund 10 Milliarden Euro investiert. Die VKU-Mitgliedsunternehmen haben im Endkundensegment große Marktanteile in zentralen Versorgungsbereichen (Strom 60 Prozent, Erdgas 65 Prozent, Trinkwasser 88 Prozent, Wärmeversorgung 72 Prozent, Abwasserentsorgung 43 Prozent).

Sie entsorgen jeden Tag 31.500 Tonnen Abfall und tragen entscheidend dazu bei, dass Deutschland mit 66 Prozent die höchste Recyclingquote in der Europäischen Union hat. Die kommunalen Unternehmen versorgen zudem mehr als sechs Millionen Kunden mit Breitbandinfrastrukturen. Sie investieren in den kommenden Jahren mehr als eine Milliarde Euro in digitale Infrastrukturen von Glasfaser bis Long Range Wide Area Networks (LoRaWAN) in den Kommunen und legen damit die Grundlagen für die Gigabitgesellschaft.

› Ihre Ansprechpartnerinnen im VKU

Für fachliche Anfragen:

Dr. Britta Ammermüller

Stellvertretende Abteilungsleiterin
Bereichsleiterin Wirtschafts- und Ordnungspolitik
Abteilung Wasser/Abwasser und Telekommunikation

Telefon: +49 (0)30 58580-156
E-Mail: ammermueller@vku.de

Für Presseanfragen:

Anna Theresa Kammer

Referentin
Abteilung Kommunikation und Public Affairs

Telefon: +49 (0)30 58580-225
E-Mail: kammer@vku.de

www.vku.de

Viele weitere Beispiele aus ganz Deutschland finden Sie ab dem Tag der Daseinsvorsorge am 23. Juni 2019 auf unserer Website unter www.vku.de/laendlicherraum



UF6

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

